

Blumenwiesen und Blumenkräuterrasen anlegen

Wo lässt sich die Sommersonne besser genießen, als auf einer Wiese umgeben von bunten Blumen? Die Blüten sind eine wahre Augenweide und fördern vor allem die biologische Vielfalt. Hier kann man entspannen und Wildbienen, Schmetterlinge und Vögel beobachten. Ein Blumenkräuterrasen lockt zum Spielen und Feiern. Finden Sie für sich und Ihre Vorstellungen die richtige Variante. Blumenwiesen und Blumenkräuterrasen haben die gleichen Ansprüche an ihren Standort, unterscheiden sich jedoch in ihrer Pflege und Nutzung. Wir helfen Ihnen bei der Gestaltung!

Welche Standorte eignen sich?

Blumenkräuterrasen und Blumenwiesen können auf allen Böden angelegt werden, in der Sonne und im Halbschatten. Je sonniger die Fläche ist, desto mehr Blüten werden sich einstellen.

Wie möchten Sie Ihre Fläche nutzen?

Überlegen Sie, was Ihnen auf der Fläche am wichtigsten ist. Sie finden unter www.tausende-gaerten.de/so-gehts/lebensraeume weitere Infos.

5 Schritte zur Wiese oder zum Kräuterrasen

1. Standort festlegen
2. Nutzungswünsche
3. Saatgutauswahl
4. Säen
5. Pflegen



© Kerstin Gruber, Schachbrettfalter

Blumenkräuterrasen

Wenn Sie kurz gemähte Teile der Fläche zum Spielen, Feiern oder Ausruhen nutzen möchten, ist ein **Blumenkräuterrasen** das Richtige für Sie.

Blumenwiesen

Blumenwiesen eignen sich für Bereiche, die nur ab und zu betreten werden. Sie sind wertvolle Lebensräume mit einer bunten Vielfalt an Pflanzen und Tieren.

Welches Saatgut ist geeignet?

Typische Wildblumen für Ihren Blumenkräuterrasen:

Gänseblümchen, Wegerich, Leimkraut, Hornklee, Schafgarbe, Braunelle

Typische Wildblumen für Ihre Blumenwiese:

Wiesen-Margerite, Wilde Möhre, Wiesen-Schaumkraut, Moschus-Malve, Herbst-Löwenzahn

Es gibt spezielle Saatgutmischungen für Blumenkräuterrasen und Blumenwiesen. Im Rahmen des Projektes Tausende Gärten – Tausende Arten haben wir den **Wildblütenrasen** entwickelt: eine Saatgutmischung, die für beides verwendet werden kann. Je nachdem, wie gemäht wird, entsteht ein begehbarer Blumenkräuterrasen oder eine niedrige Wildblumenwiese.

Bitte verwenden Sie zertifiziertes regionales bzw. gebietseigenes Saatgut oder unsere Projekt-Saatgutmischungen. Deren Herkünfte stammen nachweislich aus vier Bereichen in Deutschland, so dass Sie sicher sein können, dass Sie auch „echt heimische Wildpflanzen“ aussäen. Auf unserer **Grünen Landkarte** finden Sie kooperierende Gartenmärkte, die

zertifiziertes Saatgut vertreiben. Weitere Bezugsquellen sind in den Begleitblättern aufgeführt.



Wie legen Sie diese Lebensräume an?

Blumenkräuterrasen und Blumenwiesen werden auf dieselbe Weise in folgenden fünf Schritten angelegt:

- ✿ Den Boden vom Bewuchs befreien: Rasensoden abschälen und den Boden lockern. Bei sehr nährstoffreichen Böden etwas Sand untermischen.
- ✿ Alternativ: Die Fläche bei trockenem Wetter mehrfach fräsen, absetzen lassen und aufrechen.
- ✿ Das Saatgut (etwa 1–6 g/qm) mit feuchtem Sand mischen und je zur Hälfte auf zwei Gefäße verteilen.
- ✿ Anschließend kreuzweise einsäen. Die Saat nur andrücken oder anwalzen, da die Pflanzen Lichtkeimer sind.

Tip: Eine Blumenwiese kann durch weniger häufiges Mähen aus einem Blumenkräuterrasen entwickelt werden. Durch den höheren Aufwuchs werden niedrig wachsende Pflanzen wie Gänseblümchen und Thymian weniger.

Auf entsiegelten Flächen mit Schotterunterbau gedeihen Magerwiesen. Dabei muss der Untergrund nicht entfernt werden, sondern kann mit sandigem und magerem Substrat befüllt werden. Anschließend wird auf einer 2–3 cm dicken Kompostauflage angesät.

Wie pflegen Sie die Rasen- und Wiesenflächen?



© Kerstin Gruber, Blumenkräuterrasen

Blumenkräuterrasen:

- ✿ Erster Schnitt (Schröpfschnitt) mit Sense oder Sichel ungefähr sechs Wochen nach der Aussaat (sobald der Boden von oben nicht mehr erkennbar ist).
- ✿ Im ersten Jahr regelmäßiger mähen (alle 2–4 Wochen), um das Austreiben der Jungpflanzen zu fördern.
- ✿ Ab dem zweiten Jahr kann immer dann gemäht werden, wenn die Fläche zum Lagern oder Spielen gebraucht wird, aber mindestens dreimal im Jahr.

Blumenwiese:

- ✿ Erster Schnitt (Schröpfschnitt) mit Sense oder Sichel ungefähr sechs Wochen nach der Aussaat (sobald der Boden von oben nicht mehr erkennbar ist).
- ✿ Im ersten Jahr regelmäßiges Mähen mit dem Rasenmäher mit einer Schnitthöhe von zehn Zentimetern.
- ✿ Ab dem zweiten Jahr die Fläche dreimal mähen. Faustregel: Erste Mahd beim Verblühen der Margeriten (Juni), zweite Mahd bei kniehohem Aufwuchs (September), dritte Mahd vor dem Winter.
- ✿ Vor dem Entfernen das Mähgut trocknen und wenden.



© Michael von Ferrari, Magerwiese

Tip: Das Mähen von wechselnden Flächen ist eine gute Möglichkeit, Tieren in den so entstehenden Blumeninseln Lebensräume und Nahrung zu bieten.

Weitere Tipps gibt es auch unter naturgarten.org oder nabu.de. Viele spannende Informationen sowie praktische Begleitblätter für Ihre naturnahe Gartengestaltung finden Sie unter www.tausende-gaerten.de.

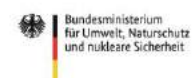
„Tausende Gärten – Tausende Arten“ wird durchgeführt von:



Kooperationspartner:



Gefördert durch:



Blumenkräuterrasen und Blumenwiesen anlegen

Begleitblätter für die praktische Umsetzung

Was möchte ich auf meiner Rasen- oder Wiesenfläche erfahren, erleben?

Ihre Nutzungsansprüche bestimmen darüber, wo und ob sich ein Blumenkräuterrasen oder eine Blumenwiese in Ihrem Garten eignen. Wenn Sie die Rasenfläche für bestimmte Aktivitäten nutzen und regelmäßig betreten wollen, bietet sich ein Blumenkräuterrasen an. Wenn Sie Flächen zur Verfügung haben, die Sie nicht betreten müssen, passt eine Blumenwiese.

Wie stellen Sie sich Ihre Rasen- oder Wiesenfläche vor? Was möchten Sie dort gerne tun, sehen, erleben? Bitte kreuzen Sie die besonders von Ihnen gewünschten Erlebnisse und Funktionen an:

Nutzungs- und Erlebniswunsch	Blumenkräuterrasen	Blumenwiese
Natur erleben mit allen Sinnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tiere beherbergen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tiere beobachten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frischluft tanken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entspannen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rückzugsort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sitzen/Sonnenbaden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flächen gestalten	<input type="checkbox"/>	-
Spielen	<input type="checkbox"/>	-
Sport machen	<input type="checkbox"/>	-
Gäste empfangen	<input type="checkbox"/>	-



Welche Flächen mit welchen Ansprüchen gibt es in meinem Garten?

Je sonniger der **Standort**, umso größer die Blütenpracht Ihrer Blumenwiese oder des Kräuterrasens. Für beide gilt: Hauptsache nicht nur Schatten!

Mein Standort ist:

- sonnig** (6 bis 7 Stunden Sonne pro Tag),
- halbschattig** (4 bis 5 Stunden Sonne pro Tag),
- schattig** (auch im Sommer ohne direktes Sonnenlicht)

Blumenwiesen und Blumenkräuterrasen sind nicht sehr wählerisch, wenn es um ihren **Boden** geht. Je nach Nährstoffgehalt, Zusammensetzung und Wasserverfügbarkeit können sich bestimmte Pflanzenarten besonders gut durchsetzen. Auf einem frischfeuchten und nährstoffreichen Boden fühlt sich zum Beispiel der **Kriechende Günsel** besonders wohl. Nährstoffarm und trocken bevorzugt es die **Gewöhnliche Grasnelke**. Die **Akelei** oder die **Gewöhnliche Schafgarbe** hingegen halten es auf jedem Gartenboden aus. Grundsätzlich haben vor allem die Wildpflanzen der Blumenwiese eher geringere Ansprüche an den Boden. Eine Magerweise mit Schotterunterbau ist also auch eine Option. Hier fühlt sich beispielsweise der **Wiesen-Salbei** zu Hause.

Der Boden auf meiner Fläche ist:

- trocken
- frisch
- feucht
- nährstoffreich
- nährstoffarm
- Schotterunterbau

Wie wähle ich mein Saatgut aus?

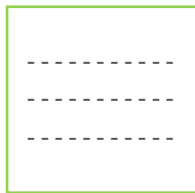
- * Es gibt für Blumenkräuterrasen und Blumenwiesen spezielle Saatgutmischungen. Bei einem Blumenkräuterrasen liegt der Anteil der Gräser in der Regel höher (70 bis 80%) als bei einer Blumenwiese (ca. 50%). Bitte verwenden Sie zertifiziertes regionales bzw. gebietseigenes Saatgut oder unsere Projekt-Saatgutmischung. Deren Samen stammen nachweislich aus vier Bereichen in Deutschland, so dass Sie sicher sein können, dass Sie auch „echt heimische Wildpflanzen“ aussäen. Bezugsquellen finden Sie auf unserer **Grünen Landkarte**.
- * Die **Saatgutmischung Wildblütenrasen** des Projekts Tausende Gärten – Tausende Arten hat ein Mischungsverhältnis von 50% Blumen und 50% Gräser. Je nach Pflege entwickelt sich daraus ein Blumenkräuterrasen oder bei nur zweimal Mähen im Jahr eine niedrige Blumenwiese.



Worauf muss ich beim Anlegen und Aussäen achten?

Für Wiese und Kräuterrasen gilt:

1. Den Boden vollständig vom Bewuchs befreien und auflockern:
Rasensoden abschälen oder
bei trockenem Wetter fräsen
2. Bei nährstoffreichem Boden:
Sand untermischen
3. Das Saatgut mit feuchtem Sand vermischen und auf zwei Gefäße verteilen.
4. Für eine gleichmäßige Aussaat kreuzweise aussäen und das Saatgut schließlich andrücken und anwalzen.



Erste Runde



Zweite Runde

Welche Punkte sollte ich bei der Pflege beachten?

Grundsätzlich gilt:

- * Ungefähr sechs Wochen nach der Aussaat erfolgt der sogenannte Schröpschnitt mit Sense oder Sichel. Wenn der Boden von oben nicht mehr erkennbar ist, dann ist es soweit.
- * Nicht die vollständige Fläche auf einmal mähen, sondern immer kleine Inseln stehen lassen.

Blumenkräuterrasen

- * Im ersten Jahr erfolgt ein regelmäßiges Mähen mit dem Rasenmäher (alle 2-4 Wochen).
- * Ab dem zweiten Jahr sollte mindestens dreimal im Jahr gemäht werden. Nach oben kann die Zahl, je nach Nutzungsbedarf der Fläche, beliebig variiert werden.

Blumenwiese

- * Im ersten Jahr regelmäßig mit dem Rasenmäher mit einer Schnitthöhe von zehn Zentimetern mähen.
- * Ab dem zweiten Jahr zwei- bis dreimal mähen. Orientierung bietet die Faustregel: Erste Mahd beim Verblühen der Margeriten (Juni), zweite Mahd bei kniehohem Aufwuchs (September), dritte Mahd vor dem Winter.
- * Bevor das Mähgut entfernt wird, trocknen lassen und wenden.



Pflanzen für die Blumenwiese

Pflanzennamen	Höhe	Blütenfarbe	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Färbung
Wiesen-Primel (<i>Primula veris</i>)	0,2	dunkelgelb				☼	☼								
Wiesen-Pippau (<i>Crepis biennis</i>)	1,2	gelb					☼	☼	☼						☿
Wiesen-Bocksbart (<i>Tragopogon pratensis</i>)	0,7	gelb					☼	☼	☼	☼					
Wiesen-Margerite (<i>Leucanthemum ircutianum</i>)	0,6	weiß					☼	☼	☼	☼	☼	☼			
Wiesen-Witwenblume (<i>Knautia arvensis</i>)	0,5	lila						☼	☼	☼					
Wilde Möhre (<i>Daucus carota</i>)	0,8	weiß						☼	☼	☼	☼				☿
Gewöhnliche Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>)	0,5	weiß						☼	☼	☼	☼	☼			☿
Moschus-Malve (<i>Malva moschata</i>)	0,6	rosa						☼	☼	☼	☼	☼			☿
Herbst-Löwenzahn (<i>Scorzoneroides autumnalis</i>)	0,4	gelb							☼	☼	☼				☿

☼ Blütezeit ☿ Wintergrün

Pflanzen für den Blumenkräuterrasen

Pflanzennamen	Höhe	Blütenfarbe	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Färbung
Ausdauerndes Gänseblümchen (<i>Bellis perennis</i>)	0,15	weiß			☼	☼	☼	☼	☼	☼	☼	☼	☼		☿
Mittlerer Wegerich (<i>Plantago media</i>)	0,3	weißrosa					☼	☼	☼						☿
Kriech-Günel (<i>Ajuga reptans</i>)	0,15	blau					☼	☼	☼	☼					☿
Gewöhnlicher Hornklee (<i>Lotus corniculatus</i>)	0,2	gelb					☼	☼	☼	☼					
Gewöhnliches Leimkraut (<i>Silene vulgaris</i>)	0,3	weiß					☼	☼	☼	☼	☼				
Wiesen-Margerite (<i>Leucanthemum ircutianum</i>)	0,6	weiß					☼	☼	☼	☼	☼	☼			
Gewöhnliche Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>)	0,5	weiß						☼	☼	☼	☼	☼			
Wiesen-Flockenblume (<i>Centaurea jacea</i>)	0,5	rotviolett						☼	☼	☼	☼	☼			
Gewöhnliche Braunelle (<i>Prunella vulgaris</i>)	0,15	blauviolett						☼	☼	☼					☿

☼ Blütezeit ☿ Wintergrün



Hier könnte Ihr Gestaltungsplan entstehen:

Möchten Sie Teile einer vorhandenen Rasenfläche zu einem Blumenkräuterrasen oder einer Blumenwiese umgestalten? Dann können Sie hier zeichnen, an welchen Stellen in Ihrem Garten ein guter Platz dafür ist. Dabei können Sie auch Wege einzeichnen, die Sie zu anderen Ecken in Ihrem Garten freilassen und nicht einsäen wollen. Oder Sie mähen später nach Bedarf die Wege frei.

Je nach Größe der Fläche können Sie beispielsweise für 1 m in der Realität 10 cm auf dem Blatt einplanen. Der Plan muss nicht perfekt sein: Einfach loslegen!

Viele weitere Informationen finden Sie in den folgenden Buchtipps:

„Rasen und Wiesen im naturnahen Garten: Neuanlage – Pflege – Gestaltungsideen“ von **Ulrike Aufderheide** oder „Nachhaltige Pflanzungen und Ansaaten: Jahrzehnte erfolgreich gärtner“ von **Reinhard Witt**.

Hier erhalten Sie zertifiziertes Saatgut:

- ✿ www.hof-berggarten.de
- ✿ www.rieger-hofmann.de
- ✿ www.syringa-pflanzen.de

„Tausende Gärten – Tausende Arten“ wird durchgeführt von:



Kooperationspartner:



Gefördert durch:

